

## Auferstehung des Bösen

### Auferstehung des Bösen

Die alte Kirchturmuhren schlägt Mitternacht  
Ein Untoter im fahlen Mondlicht erwacht.  
Durchbricht bröckelndes Gestein mit eiserner Faust  
Verblichenes Haar im kalten Windhauch zerzaust.  
Er sich langsam aus dem Grabe hebt  
Furchtsam die Erde unter ihm bebt.  
Dehnt seine steif gewordenen Glieder  
Trampelt unachtsam Grabesschmuck nieder.  
Sein Skelett umschlottern schlaffe Hautfetzen  
Er hat verlernt, Nächstenliebe zu schätzen.  
Die berechnenden Augen sind stechend  
Die Knochen seiner Opfer brechend.  
Hilflos sie um Gnade flehen  
Grausam Todesküsse sie umwehen.  
Tote Körper und Menschenleichen schänden  
Dickflüssiges Blut rinnt von klauenartigen Händen.  
Im wahnsinnigen Todesrausch vertieft  
Menschenblut aus seinen Lippen trieft.  
Er plant, die Menschheit zu vernichten  
Sterbliche qualvoll hinzurichten.  
Den Friedhof verlässt der Einzelgänger  
Blutrünstiger Menschenfänger.  
Menschen auszulöschen ist seine Mission  
Sein Gelächter hasserfüllter Hohn.  
An ihm haften geronnene Blutstropfen  
Hörst du ihn schon an deiner Tür klopfen?

© FreeHope

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)